Aufsichtsratsdrucksache Nr.: VGMT/056/2026

Az.: 797/72

Datum: 07.04.2026

Betreff:

Bericht der Geschäftsführung

Beratungsfolge	Termin	Status
Aufsichtsrat VGMT	29.04.2026	öffentlich

Beschlussantrag:

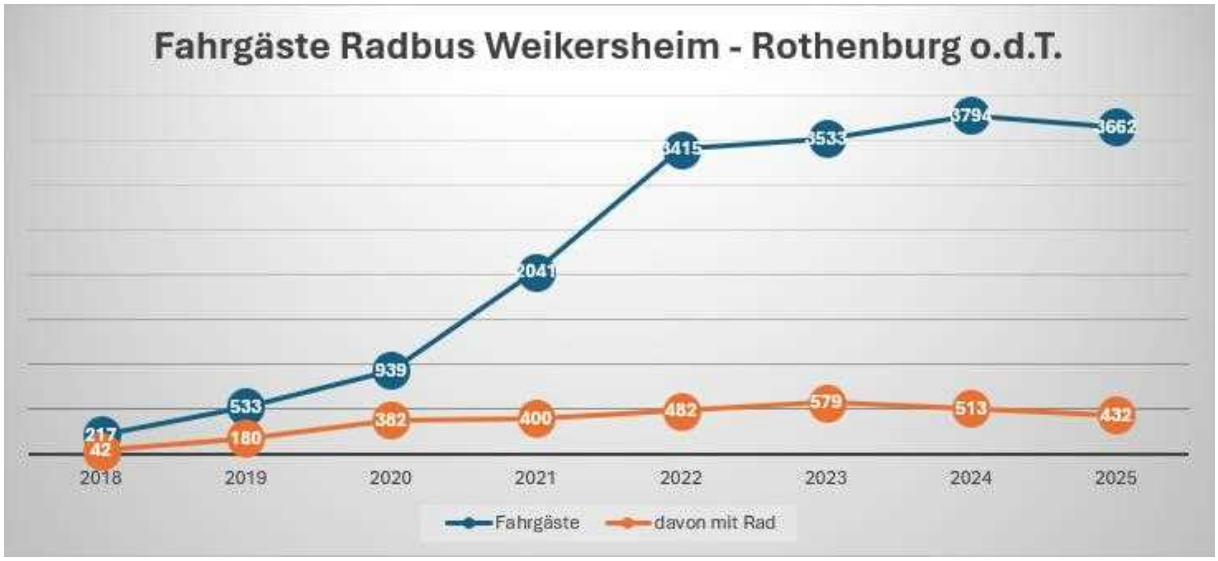
Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht der Geschäftsführung zur Kenntnis.

1. Sachverhalt

1.1) Statusbericht Linienbusverkehre

Der Radbus zwischen Weikersheim, Röttingen, Creglingen und Rothenburg ob der Tauber startete zur Neubetriebsaufnahme im Jahr 2018 und verkehrt seither während der Radsaison entlang des Fünf-Sterne-Radwegs „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“. Das Angebot auf der Linie 980 wurde letztmalig im Jahr 2021 ausgeweitet. Die Fahrgastzahlen in der Saison 2025 haben sich auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt, die Anzahl der beförderten Fahrräder ist rückläufig. Die Radbussaison 2026 startete am 2. April.

Die Fortführung des Radbusangebots wird im Zuge der Neuvergabe zum Fahrplanwechsel im Dezember 2027 geprüft.



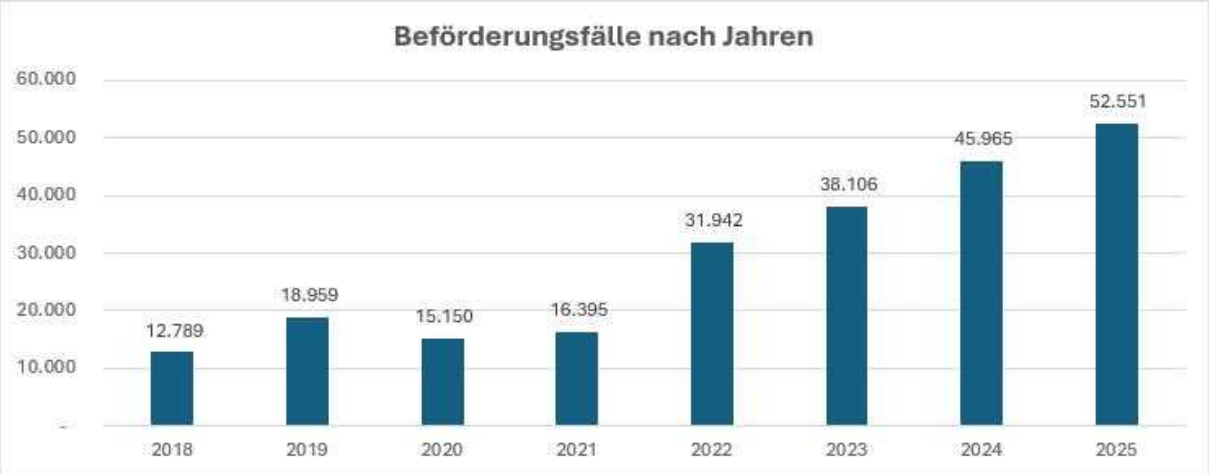
Mit der Linie Niederstetten-Bad Mergentheim-Würzburg musste zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 eine NightLife-Linie eingestellt werden. In Abstimmung mit der NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH konnte die Nachtbuslinie 88b zwischen Lauda und Schrozberg angepasst werden und bietet seither ein Alternativangebot auf der südlichen Taubertalachse.

Bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 wurde die NightLife-Linie Wertheim-Würzburg eingestellt. Im Gegenzug erfolgte eine Teilintegration dieser Fahrten in die VRN-Linie 977 Miltenberg-Wertheim-Würzburg.

Im Zuge der Neuvergabe zum Fahrplanwechsel im Dezember 2027 wird derzeit geprüft, inwieweit sich die verbliebenen NightLife-Linien 988 und 990 in den Regel-ÖPNV integrieren lassen.

1.2) Statusbericht Ruftaxiverkehre

Mit Ausnahme der pandemiebedingten Delle in den Jahren 2020 und 2021 stiegen die Nutzerzahlen im Ruftaxiverkehr kontinuierlich an. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der beförderten Fahrgäste erneut um 14 Prozent auf ca. 52.500 (Vorjahr ca. 46.000). Im Vergleich zu dem Jahr der Betriebsaufnahme des landkreisweiten Bedarfsverkehrsangebots haben sich die Nutzerzahlen vervierfacht.



Auch im ersten Quartal 2026 zeigt sich eine Steigerung der Inanspruchnahme im Umfang von

18 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Wie bereits in zurückliegenden Berichterstattungen dargelegt, steigen mit einer höheren Inanspruchnahme auch die variablen Kostenanteile des bedarfsorientierten Verkehrsangebots. Im Jahr 2025 lag der Landkreiszuschuss für den Bedarfsverkehr bei ca. 878.000 Euro (Vorjahr ca. 838.000 Euro).

1.3) Statusbericht PENDLA

Der Main-Tauber-Kreis sowie alle Städte und Gemeinden im Landkreis haben zum 1. Januar 2023 die digitale Mitfahr-App „PENDLA“ eingeführt. PENDLA ist eine kommunale Mitfahrplattform für Städte, Gemeinden und Landkreise zur nachhaltigen Förderung von Fahrgemeinschaften auf dem täglichen Arbeitsweg.

Für die Pendlerinnen und Pendler ist die Nutzung der Mitfahrplattform kostenfrei. Die Finanzierung wird von der Landkreisverwaltung sowie den Städten und Gemeinden im Main-Tauber-Kreis getragen. Die Aufteilung der Fahrtkosten geschieht individuell zwischen Fahrer und Mitfahrern.

Stand Dezember 2025 haben sich bereits knapp 1.000 User angemeldet. Die einfache Wegstrecke zwischen Wohn- und Arbeitsort beträgt je angemeldeter Pendlerin bzw. Pendler

ungefähr 30 Kilometer. Somit ergibt sich eine Gesamtfahrstrecke von ca. 69.900 Kilometern je Arbeitstag. Die 72 Fahrgemeinschaften sparen laut Hochrechnungen des PENDLA-Systems jährlich mehr als 2 Million PKW-Kilometer gegenüber dem Individualverkehr mit einer Person je PKW ein und reduzieren den CO_2-Ausstoß um circa 450 Tonnen.

1.4) Statusbericht Mobilitätszentralen im Landkreis

Mobilitätszentrale Wertheim

Die Mobilitätszentrale Wertheim nahm zum 1. Dezember 2022 den Betrieb auf und ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis, der Stadt Wertheim, der Firma Taxi Stemmer, der Stadtwerke Wertheim GmbH, der Ansmann AG, der VGMT und des VRN. Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg fördert die Einrichtung und den Betrieb der Mobilitätszentrale Wertheim im Rahmen der „Innovationsoffensive Öffentliche Mobilität“. Der VRN bezuschusste die Einrichtung der Mobilitätszentrale mit 50.000 Euro.

Laut Auswertungen des Betreibers wurden in den Monaten Dezember 2022 bis Dezember 2025 bereits über 9.000 Besucherinnen und Besucher in der Mobilitätszentrale Wertheim beraten. Etwa 30 Prozent der Besucher haben Fahrscheine gekauft. Davon entfielen etwas mehr als 80 Prozent auf den Nah- und knapp unter 20 Prozent auf den Fernverkehr. Etwa 70 Prozent der Besucher nahmen Beratungsdienstleistungen in Anspruch. Davon entfielen ca. 60 Prozent auf Fahrplan- und Tarifauskünfte, ein Fünftel auf touristische und sonstige Anfragen, ca. 15 Prozent auf die örtlichen Sharing-Angebote sowie fünf Prozent auf Ruftaxibuchungen.

Mobilitätszentrale Lauda

Die Mobilitätszentrale Lauda ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis, der Stadt Lauda-Königshofen, der Stadtwerk Tauberfranken GmbH, der Ansmann AG, der VGMT und des VRN. Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg fördert die Einrichtung und den Betrieb der Mobilitätszentrale Lauda ebenfalls im Rahmen der „Innovationsoffensive Öffentliche Mobilität“. Die Einrichtung der Mobilitätszentrale Lauda wurde ebenfalls durch den VRN bezuschusst. Der zur Verfügung gestellte Zuschussbetrag wurde anteilig abgerufen. Der Restbetrag steht für den bevorstehenden Umzug innerhalb des Bahnhofsgebäudes und die damit einhergehende Erweiterung der Kundentheke zur Verfügung.

Die Inbetriebnahme der Mobilitätszentrale Lauda erfolgte am 10. Mai 2024. Gemäß Besucherstatistik wurden von Mitte Mai 2024 bis 31. Dezember 2025 knapp 6.900 Besucherinnen und Besucher gezählt. Circa ein Fünftel der Kunden haben im Jahr 2025 Fahrscheine gekauft, wovon jeweils ungefähr die Hälfte auf den Nahverkehr und den

Fernverkehr bzw. bwtarif entfallen sind. Etwa 80 Prozent der Besucherinnen und Besucher nahmen Beratungsdienstleistungen in Anspruch. Davon entfielen über 80 Prozent auf Fahrplan- und Tarifauskünfte. Beschwerden zu Zügen oder Schienenersatzverkehren umfassten lediglich drei Prozent der Kundenkontakte.

Mobilitätszentrale Bad Mergentheim

Die Mobilitätszentrale Bad Mergentheim ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis, der Stadt Bad Mergentheim, der Westfrankenbahn, der Stadtwerk Tauberfranken GmbH, der Ansmann AG und der VGMT. Die Eröffnung erfolgte bereits im Dezember 2019. Im März 2025 wurde eine Folgevereinbarung zur Fortführung bis Ende 2031 abgeschlossen.

Auf Anfrage der VGMT hat die Westfrankenbahn, als Betreiber der Mobilitätszentrale Bad Mergentheim, im Zeitraum September 2024 bis Juli 2025 in drei Phasen Nutzerzahlen erhoben. Die durchschnittliche Anzahl der Besucherinnen und Besucher an Wochentagen (Mo.-Fr.) belief sich in dem elfwöchigen Erhebungszeitraum auf 57 Personen pro Tag. Circa die Hälfte der Kunden erwarben einen Nah- oder Fernverkehrsfahrschein.

1.5) Cyberangriff auf die VGMT

Die VGMT-Geschäftsstelle sowie die Mobilitätszentrale in Lauda sind Ziel eines Cyberangriffs mit einer Schadsoftware geworden. Dies wurde am Morgen des 21. Januar 2026 festgestellt. Nach aktuellem Kenntnisstand wurden Server und Dateien im Netzwerk der Verkehrsgesellschaft verschlüsselt. Bislang liegen keine Erkenntnisse vor, dass es zu einem Abfluss von Daten kam. Dies gehört weiterhin zum Gegenstand der Ermittlungen.

Der Linien-, Schulbus- und Ruftaxiverkehr im Main-Tauber-Kreis war zu keinem Zeitpunkt aufgrund des Cyberangriffs eingeschränkt. Sonstige Dienstleistungen, wie die Sharing-Mobilität über die MOQO-App oder die digitale Mitfahrplattform PENDLA, waren ebenfalls nicht betroffen.

Dank der Bereitstellung einer Notfallausstattung durch die IT-Abteilung des Landratsamts konnten die VGMT-Geschäftsstelle und die Mobilitätszentrale im Bahnhofsgebäude am 29. Januar 2026 wieder den Betrieb aufnehmen.

In der Zwischenzeit wurden die Daten der VGMT aus den Back-Ups wiederhergestellt, das IT-System in einer Cloud-Umgebung neu aufgebaut, die Hardwareausstattung erneuert und eine neue Telefonanlage installiert.

2. Alternativen

Keine.

3. Finanzielle Auswirkungen

Zu 1.2.) Statusbericht Ruftaxi

Für das Jahr 2026 wurde der Landkreiszuschuss zum Ruftaxiverkehr auf 900.000 € festgesetzt. Die Kosten des Ruftaxiverkehr beliefen sich im Jahr 2025 auf ca. 878.000 €. In den Monaten Januar und Februar 2026 erfolgte eine erneute Nutzersteigerung im Umfang von 18 Prozent. In Anbetracht der kontinuierlich steigenden Nutzerzahlen, der allgemeinen Kostendynamisierung sowie der Steigerungen der Energiekosten ist davon auszugehen, dass das zur Verfügung stehende Haushaltsbudget nicht ausreichen wird. Abhängig von der Kostenentwicklung müssen ggfs. zur Mitte des Jahres Fahrplananpassungen vorgenommen werden.

Zu 1.5.) Cyberangriff auf die VGMT

Die entstandenen Kosten werden nur teilweise von der Cyber-Versicherung übernommen. Die nicht eingeplanten Mehrkosten machen eine Anpassung des Wirtschaftsplans 2026 erforderlich.

4. Klimarelevanz

Einschätzung der Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz	positiv ☒	keine ☐	negativ ☐

Bei positiven und negativen Auswirkungen des Beschlusses bzw. der Maßnahme auf den Klimaschutz:

Treibhausgas(THG)-Ausstoß in CO2-eq			
Erhebliche Reduktion ☒	Geringfügige Reduktion ☐	Geringfügige Erhöhung ☐	Erhebliche Erhöhung ☐

Verfasser/-in: Thorsten Haas

Bereich/Amt: Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT)

Dezernatsleitung: Ursula Mühleck